

Klaus Kunze

Blog

[KlausKunze.com](#) / [Liste publizierter Artikel](#) / [Historische Artikel](#) / [Buchpublikationen](#) / [Impressum](#)

/ [Datenschutzerklärung](#)



Wir sollen vergessen

NEWSLETTER ABONNIEREN

Name*

E-Mail*

SUBSCRIBE

NEUERSCHEINUNG 25.4.2024



VON [KLAUS KUNZE](#) / AM [19. OKTOBER 2025](#)

/ IN [ALLGEMEIN](#), [GESCHICHTE](#), [PHILOSOPHIE](#), [POLITIK](#)

teilen

teilen

teilen

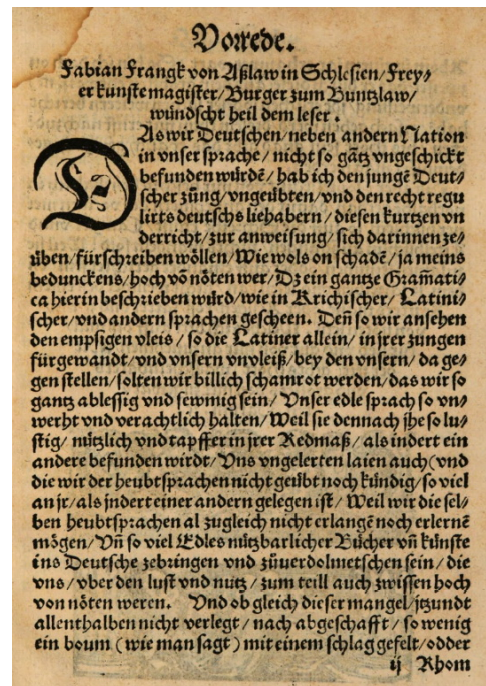
teilen

Der Zeitgeist unserer woken Ideologen behauptet, Deutschland und das deutsche Volk gebe erst seit 1871. Die Narren können Staaten nicht von Völkern unterscheiden! Unsere Städte und Länder hat man uns genommen und will und jetzt noch unsere Erinnerungen rauben. Ziel ist die Zersetzung unserer Identität.

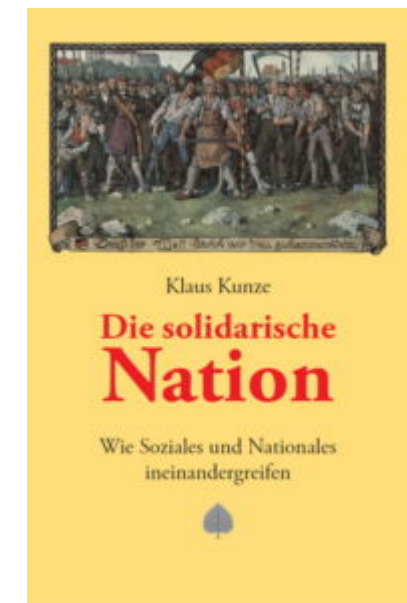
„*Fabian Frangk von Aßlaw in Schlesien, Freyer künste magister, Burger zu Buntzlaw, wündscht heil dem Leser*„. So beginnt das m.W. älteste deutsche Grammatikbuch. Geschrieben hat es Magister [Fabian Frangk](#) aus Aslau nordöstlich von Bunzlau, und gedruckt wurde es 1530 in Straßburg.

NEUERSCHEINUNG 15.4.2022





NEUERSCHEINUNG 30.11.2020



”

„Daß wir Deutsche neben andern Nationen in unserer Sprache nicht so ganz ungeschickt befunden würden, hab ich den jungen deutscher Zung Ungeübten und den recht regulierten deutschen Liebhabern diesen kurzen Unterricht zur Anweisung, sich darinnen zu üben, vorschreiben wollen.“

KATEGORIEN

Kategorie auswählen

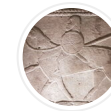
AKTUELLE BEITRÄGE

Fabian Frangk, 1530

Wir vergessen aber nicht Aslau bei Bunzlau und nicht die deutsche Stadt Straßburg.



Es gibt das Buch auch antiquarisch als Reprint auf booklooker.de und zum Herunterladen hier: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10163878...>



Wir sollen vergessen

19. OKTOBER 2025



**Grundgesetzänderung
zum Schutz der
sexuellen Identität?**

27. SEPTEMBER 2025



**Unter der Herrschaft
des Parteienblocks und
seiner Verbände**

30. AUGUST 2025



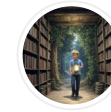
**„Krieg steht vor der Tür
– hauen wir ab“ ?**

28. AUGUST 2025



**Ludwigshafen:
Demokratie im
Würgegriff**

19. AUGUST 2025



**Bücherwurm im
Bücherturm**

29. JULI 2025



**Zählen Esoteriker und
Gläubige zur politischen
Rechten?**

11. JULI 2025

Die Methode des Wahnsinns

Und ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode: Wir sollen vergessen, weil man uns dann einen vom Pferd erzählen, uns mental wehrlos machen und beliebig manipulieren kann. Das Vergessen unseres gemeinsamen Wissensschatzes soll uns die Identität nehmen. Die gemeinsame Identität allein aber ist es, die unser Gemeinwesen zusammenhält. Sie wird gestützt durch gemeinsame Erinnerungen an historische Schicksale unseres ganzen Volks.



Man muss das Kind beim Namen nennen: Wer die älteren Epochen aus dem Geschichtsunterricht verbannt, amputiert die Erinnerung einer Nation. Der – publizistisch bislang nur von Ronald G. Asch im “Cicero” zu Recht monierte – Vorstoß in Berlin und Brandenburg, die Geschichte vor 1800 faktisch aus dem Lehrplan der Oberstufe zu streichen, ist kein pädagogischer Betriebsunfall, sondern Ausdruck einer Ideologie der Gegenwartsverengung. Geschichte wird zur Kulisse für tagespolitische Moral – und alles, was nicht unmittelbar als „nützlich“ gilt, verschwindet. Der Westen soll seine Herkunft vergessen, damit er leichter umerzogen werden kann. Das ist der Subtext einer



Die Verwandlung einer funktionierenden freiheitlichen Gesellschaft in eine hysterisch-totalitäre Irrenanstalt

15. JUNI 2025



Die gelenkte Gesellschaft

3. JUNI 2025



Der Schietbürger

19. MAI 2025



Vaterlandsliebe gegen Zwangs-Weltbürgertum

3. MAI 2025



Wie radikaler Individualismus in gnadenlosen Kollektivismus umschlägt

22. APRIL 2025



Im Schoß des Matrimonialstaates

6. APRIL 2025

Politik, die den humanistischen Bildungskanon zur entbehrlichen Nostalgie erklärt. In Berlin und Brandenburg sollen vormoderne Epochen in der gymnasialen Oberstufe faktisch entfallen – ein weiterer Schritt in Richtung „Präsentismus“, der nur noch die Gegenwart und ihre unmittelbare Vorgeschichte gelten lässt. Asch bringt es auf den Punkt: Der Westen entfremdet sich von seiner eigenen historischen Fundierung – genau jener Tiefendimension, die anderswo politisch handlungsleitend bleibt.

Thomas Hartung, Wie man ein Land entwurzelt, Ansage 16.10.2025

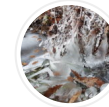
Man will uns gewissermaßen das Gehirn durch die Nasenlöcher abpumpen und uns verblöden. Bei einem Teil unserer jüngeren Generationen ist das bereits gelungen. Man ersetzt hergebrachte Worte und Begriffe durch Fantasieworte, die man mit dem gewünschten ideologischen Ballast füllt und der die Menschen ängstigen und aufregen soll. zum Beispiel Klimagerechtigkeit oder Gender-Gap. Man streicht die Worte Sozialhilfe und ersetzt sie durch das Wort Bürgergeld, und das wiederum muß jetzt der Grundsicherung weichen. Was ändert sich in der Sache aber? Nichts!



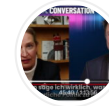
**Die Merz'schen
Wahlkapitulationen**
14. MÄRZ 2025



**Ein neuer Sheriff ist in
der Stadt**
16. FEBRUAR 2025



Die Eisbrecher
29. JANUAR 2025



**Alice Weidel: Waren die
Nationalsozialisten
Sozialisten?**
10. JANUAR 2025



**Gibt es ein globales
Gerechtigkeitskonzept?**
29. DEZEMBER 2024



**Wer kann Deutschland
retten?**
20. DEZEMBER 2024



**Die Fiktion der
Frauenunterdrückung**
6. DEZEMBER 2024



**Plutokratie –
Schreckgespenst oder**

Diese Methode ist uralte. Martin Luther erkannte sie 1530 in seiner Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“ und warf der Kirche vor:

“ *Es werden falsch meyster vnter euch erstehen, vnd mit falschen ertichten [erdichteten] wortten mit euch vmbgehen, euch ym sack zu verkeuffen. [...]*

Den es ist zu Rom gnug, das die wortlin [Wörtlein] sich wandeln vnnd nit die that, gleich als wen ich leret die hurwirtten solt burgemeysterin heyssen, vnnd doch hieydenn tzo frum als sie ist.

Martin Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation, 1530, in: Otto Clemen, Luthers Werke, Band 1, Berlin 1929, S.369, 381.

Die Abschaffung der Germanen

Natürlich wollen sie alles madig machen, was jahrhundertlang unser Stolz war. Gerade in tiefster Not, wenn der Feind tief im Lande stand,

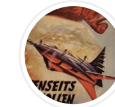
Realität?

2. DEZEMBER 2024



Tritt die Gleichheit unserer Freiheit die Tür ein?

19. NOVEMBER 2024



Brauchen Rechte ein Jenseits, Metaphysik oder Esoterik?

16. NOVEMBER 2024



Woran die Deutschen krankten

4. NOVEMBER 2024



Wer regiert hier eigentlich?

28. OKTOBER 2024



Pluriversum im Gespräch mit Rechtsanwalt Klaus Kunze

27. OKTOBER 2024



Die Auflösung der Weiblichkeit im Konstruktivismus

13. OKTOBER 2024

entsannen wir uns unserer Ursprünge. So setzte Christian von Massenbach *Deutschland* und uns *Germanier* gleich:

Von der Ueberzeugung, daß Deutschland untergehen werde, niedergedrückt, gebe ich hier nur einige Ideen an, wie vielleicht noch einem edeln Volke geholfen werden könne. — Ich weiß, daß meine Stimme eben so ohnmächtig ist, wie mein Arm. — Griechenland ist nicht mehr, bald wird auch Deutschland nicht mehr seyn, es wird das Schicksal Pohliens haben. Preußen, Oesterreich, Frankreich werden Germanien theilen, und die Geschichte der künftigen Jahrhunderte wird keine Germanier mehr nennen. — Unglückliches deutsches Vaterland!

Potsdam, im November 1795.

”

Von der Ueberzeugung, daß Deutschland untergehen werde, niedergedrückt, gebe ich hier nur einige Ideen an, wie vielleicht noch einem edeln Volk geholfen werden könne. ... Die Geschichte der künftigen Jahrhunderte wird keine Germanier mehr nennen. – Unglückliches deutsches Vaterland!

Christian von Massenbach, Memoiren zur Geschichte des preußischen Staates, Amsterdam 1809, S.460.



Der Zusammenbruch des linken Interpretationsmonopol

S

14. SEPTEMBER 2024



Ihr seid frei!

31. AUGUST 2024



Nasenbeinbruch, Zivilisationsbruch und die Demütigung einer Frau

3. AUGUST 2024



Die Plattenseelösung ist Fahnenflucht

22. JULI 2024



Leben als Widerstand

18. JULI 2024



Der rabiate Totalitarismus

17. JULI 2024



„Der sanfte Totalitarismus hat gesiegt“

13. JULI 2024

Von Germanen abzustammen ist gewissermaßen die Gründungslegende des deutschen Volkes. Sie beruht auf nachgewiesenen Tatsachen. Auf links gedrehten Historikern paßt sie nicht, und manche nagen am Schatz unserer Erinnerung wie gewisse Tierchen in unaufgeräumten Kellern an unseren Vorräten.



Die ganze Geschichte  @GanzeGeschichte · 12 Std.

Auch das gab es heute im Archäologischen Museum Herne [@LWLMuseumArchae](#) zu "lernen": "Die Germanen gab es nicht." Als ob die Feststellung, dass "Germanen" eine Fremdbezeichnung ist, deren Existenz unmöglich machen würde. "Native Americans" (Indianer) ist ebenfalls eine Fremdbezeichnung - dennoch bezweifelt niemand deren Existenz.
[#Fakehistory](#)



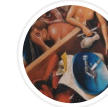
Bis hierher müßt ihr glauben

9. JULI 2024



Mit Pluriversum im Gespräch

8. JULI 2024



Komische Rechte

7. JUNI 2024



„Ihr gehört nicht hierhin!“

1. JUNI 2024



Legende und Wirklichkeit unserer Souveränität

20. MAI 2024



Das OVG Münster ist kein Problem für das deutsche Volk

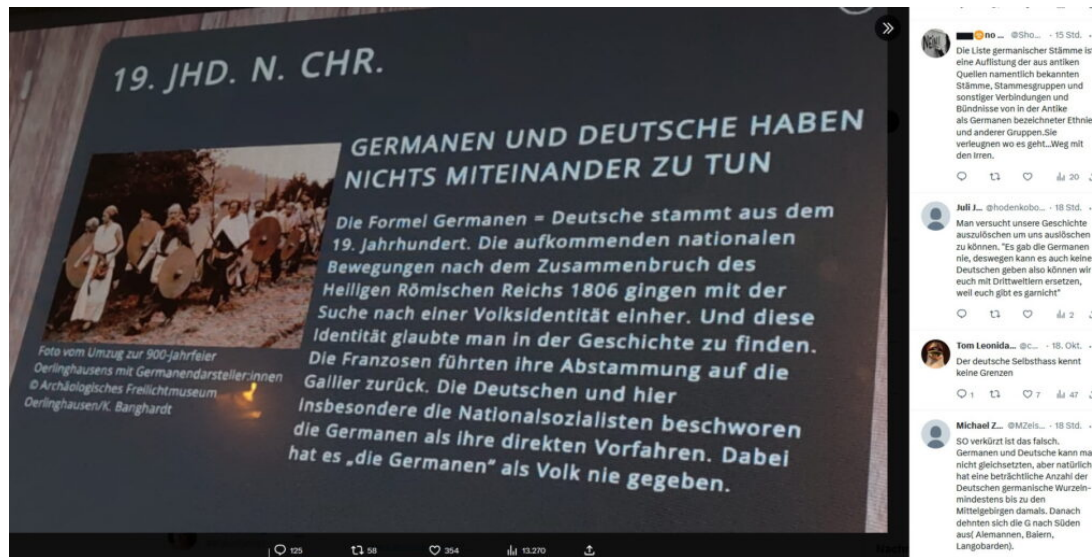
17. MAI 2024



Maximilian Krah, das Naturrecht und die Gretchenfrage

21. APRIL 2024

Der Beitrag von Simon Akstinat auf X (Twitter) 18.10.2025



... führte zu einer ebhaften Diskussion.

Selbst der um das Archäologische Landesmuseum in Halle hochverdiente, aber SPD-lastige Harald Meller vernebelt in einem Youtube-Filmchen seines Museums die Tatsachen und fabuliert von der „Erfindung“ der Germanen. Doch wie könnte er als Archäologe germanische Funde von keltischen oder römischen unterscheiden, wenn die Germanen bloße Fiktion gewesen wären? Daß es die Germanen gab, steht fest, nur ob sie ein *Volk* waren, ist eine Frage der Definition des Begriffs Volk.



Hat sich Höcke strafbar gemacht?

19. APRIL 2024



Gesinnungspolizei im Rechtsstaat!

12. APRIL 2024



Das rechte Weltbild

11. APRIL 2024



Ist Schönheit subjektiv: eine Einbildung?

26. MÄRZ 2024



Vom Unsinn der Geschichte

23. MÄRZ 2024



Das grüne Weiberregiment

9. FEBRUAR 2024



Wie der Mensch sein eigener Gott wurde

7. FEBRUAR 2024



Totalitarismus kommt auf leisen Sohlen

5. FEBRUAR 2024

Tatsächlich waren es die Römer, die sich des Begriffes *Germanen* bedienten und ihn dauerhaft machten. Daß die Germanen selbst in nicht unbedingt dauerhaften Kult- und Stammesverbänden lebten und kein gemeinsames „Reich“ besaßen, heißt aber nicht, daß es sie nicht gegeben hätte. Sie waren historisch, sprachlich, kulturell und religionswissenschaftlich durch vielerlei Gemeinsamkeiten geprägt und ohne Zweifel gemeinsamer Abstammung.



Die totalitäre Demokratie

4. FEBRUAR 2024



Milei gegen den Rest der Welt?

18. JANUAR 2024



Nietzsche, die Menschenwürde, das WEF in Davos und die Plutokratie

16. JANUAR 2024



Die Auflösung der Weiblichkeit durch die Moderne

3. JANUAR 2024



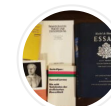
Francis Bacon und die Schwurbler

30. DEZEMBER 2023



Sag mir, wo die Mythen sind,

28. DEZEMBER 2023



Bücher, die für immer prägen

21. DEZEMBER 2023



Die Verehrung einzelner Götter variierte von Zeit zu Zeit und von Stamm zu Stamm (hier: Wotan / Odin, Hornhausen um 1630-55, Landesmuseum Halle: „Sehr seltener Nachweis steinerner Bildhaauerei und Architektur im germanischen Kulturkreis“)

Daß diese Abstammung ihnen sehr bewußt war, ergab sich nicht nur aus ihren damaligen Gründungslegenden, die sich gern auf



Parole:
„Niedermetzeln!“ ?
22. NOVEMBER 2023



Dauerbrenner
„Deutsches Volk“
9. NOVEMBER 2023



Lesen als subversiver Akt
1. NOVEMBER 2023



Abschied von der Gerechtigkeit
18. OKTOBER 2023



SCHLAGWÖRTER

◀ GENEALOGIE ▶ GESCHICHTE
◀ MORALISMUS ▶ NATUR

Abstammung von gemeinsamen Stammesgöttern wie Wodan beriefen. Es ist auch historisch nachgewiesen, daß diese Gemeinsamkeiten durchaus von ihnen selbst als relevanter Umstand wahrgenommen wurden. Das ergibt sich aus der uns unter anderem von Tacitus überlieferten Stadtgeschichte Kölns. Es ist dabei irrelevant, ob die Germanen selbst in ihrer damaligen „gemeingermanischen“ Sprache sich „Germani“ nannten wie Tacitus. Als die Tenkterer 69 n.Chr. Köln belagerten, sollten die Ubier (*Agrippinenser*) die Tore öffnen.

” *Die Tenkterer, ein durch den Rhein von der Kolonie getrennter Stamm, schickten Gesandte und ließen diese ihre Forderungen in einer Volksversammlung der Agrippinenser vortragen. Der mutigste der Gesandten trug sie in folgender Weise vor: ‚Daß ihr in den Leib und den Namen Germaniens zurückgekehrt seid [redisse vos in corpus nomenque Germaniae], danken wir den gemeinsamen Göttern und vor allem dem obersten der Götter, dem Mars; und wir gratulieren euch, daß ihr endlich frei unter Freien sein werdet. Denn bis zu diesem Tag haben die Römer die Flüsse und Länder und gewissermaßen den Himmel selbst abgesperrt, um unsere Gespräche und Zusammenkünfte zu verhindern,*

ARCHIVE

📅 Oktober 2025

📅 September 2025

📅 August 2025

📅 Juli 2025

📅 Juni 2025

📅 Mai 2025

📅 April 2025

📅 März 2025

📅 Februar 2025

📅 Januar 2025

📅 Dezember 2024

oder – was für Männer, die zu den Waffen geboren sind, noch beleidigender ist – uns unbewaffnet und fast nackt unter Aufsicht und gegen Bezahlung zusammenzukommen zu zwingen. Damit aber unsere Freundschaft und unser Bündnis ewig währe, fordern wir von euch, die Mauern der Kolonie, diese Bollwerke der Knechtschaft, niederzureißen

Tacitus, Historien“ (Historiae, Buch 4, Kapitel 64)

Der germanische Kriegsgott Ziu entspricht in der *interpretatio romana* dem römischen Mars. ‚redisse vos in corpus nomenque Germaniae‘ (so Tacitus) ist „so zu verstehen, daß sie sich wieder als Germanen, nicht mehr als Römer betrachteten“ (Werner Eck, Köln in römischer Zeit, 2004, S.761 in Fußnote 45).

Dieses gemeinsame Bewußtsein spielte politisch im Mittelalter noch keine Rolle, weil es noch keine Staaten gab und as Konzept des Nationalstaats noch keinen Sinn ergab. Es war aber immer wach und vorhanden. So dichtete uns der bedeutendste Sänger des Hochmittelalters, Walther von der Vogelweide (ca.1170-1230):

📅 November 2024

📅 Oktober 2024

📅 September 2024

📅 August 2024

📅 Juli 2024

📅 Juni 2024

📅 Mai 2024

📅 April 2024

📅 März 2024

📅 Februar 2024

📅 Januar 2024

📅 Dezember 2023

📅 November 2023

📅 Oktober 2023

📅 September 2023

*Ich wil tiuschen frouwen sagen solhiu
mære, daz si destе baz al der werlte
suln behagen: âne grôze miete tuon
ich daz. waz wold ich ze lône? si sint
mir ze hêr: sô bin ich gefüege und bite
si nihtes mêr, wan daz si mich grüezen
schône.*

*Ich hân lande vil gesehen unde nam
der besten gerne war: übel müeze mir
geschehen, kunde ich ie mîn herze
bringen dar, daz im wol gevallen wolde
fremeder site. nû waz hulfe mich, ob
ich unrehte strite? tiuschiu zuht gât
vor in allen.*

*Von der Elbe unz an den Rîn und her
wider unz an Ungerlant
mugen wol die besten sîn, die ich in
der werlte hân erkant. kan ich rehte
schouwen guot gelâz unt lîp, sem mir
got, sô swüere ich wol, daz hie diu wîp
bezzer sint danne ander frouwen.*

*Tiusche man sint wol gezogen, rehte
als engel sint diu wîp getân. swer si
schildet, derst betrogen: ich enkan sîn
anders niht verstân. tugent und reine
minne, swer die suochen wil, der sol
komen in unser lant: da ist wünne vil:
lange müeze ich leben dar inne!*

*Ich will deutschen Frauen sagen
solche Dinge, daß sie umso mehr aller
Welt gefallen sollen: Ohne großen
Lohn tue ich das. Was ich zum Lohne
will? Sie sind mir zu hehr. Darum
bescheid ich mich und bitte sie um
nichts mehr, als daß sie mich schön
grüßen.*

*Ich hab Lande viel gesehen und die
besten gern betrachtet. Übel müßte
mir geschehen, könnte ich je mein
Herz dazu bringen, daß ihm
wohlgefallen wolle fremde Sitte. Was
nützte es mir zu lügen? Deutsche
Erziehung geht über alle.*

*Von der Elbe bis zum Rhein und
zurück her wieder ans Ungarland da
mögen wohl die besten sein, die in der
Welt ich hab erkannt. Wenn ich richtig
schaue gutes Benehmen und Leib, bei
Gott schwöre ich, daß hier die Weib
besser sind als anderswo die Frauen.*

*Gut erzogen ist der deutsche Mann,
recht wie Engel ihre Frauen, wer sie
schildet, der täuscht sich, niemals könnt
ich ihn verstehn. Tugend und reine
Liebe, wer die suchen will, der soll
kommen in unser Land: da ist Wonne
viel, lange möchte ich leben darinne!*

📅 August 2023

📅 Juli 2023

📅 Juni 2023

📅 Mai 2023

📅 April 2023

📅 März 2023

📅 Februar 2023

📅 Januar 2023

📅 Dezember 2022

📅 November 2022

📅 Oktober 2022

📅 September 2022

📅 August 2022

📅 Juli 2022

📅 Juni 2022

Wer freilich mit dekonstruktivistisch halbiert Vernunft und
herzlosem Selbsthaß unser Volk und Land im Orkus einer *damnatio
memoriae* versenken will, mag einmal ein paar Jahre
Geschichtsunterricht nehmen. Ernst nehmen müssen wir ihn nicht.
Solche Leute haben von Tuten und Blasen keine Ahnung, wollen uns
aber zum Totentanz unseres historischen Gedächtnisses und unserer
Identität aufspielen.

teilen

teilen

teilen

teilen

ZURÜCK

**Grundgesetzänderung zum
Schutz der sexuellen Identität?**

Schreibe einen Kommentar

KOMMENTAR *

📅 Mai 2022

📅 April 2022

📅 März 2022

📅 Februar 2022

📅 Januar 2022

📅 Dezember 2021

📅 November 2021

📅 Oktober 2021

📅 September 2021

📅 August 2021

📅 Juli 2021

📅 Juni 2021

📅 Mai 2021

📅 April 2021

📅 März 2021